

Berichte aus dem Leserkreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **19 (1962)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lähmt. Aber wenn man ihn sieht, bemerkt man nicht viel. Praktisch geht es ordentlich, aber theoretisch nicht, und kann er deshalb auch nicht hier in B. in die Schule gehen. Er leidet an Gleichgewichtsstörung, hat immer kalte Beine und Füsse, ist still, traurig und wieder sehr zornig. Er redet alles. Leider nässt er alle Tage und trotz dem Aufnehmen während der Nacht ist morgens alles nass. Der Junge ist dann gedrückt und traurig. Das Wasser ist immer trübe. Kein Arzt konnte helfen. Er wird die Schule für behinderte Kinder in W. besuchen müssen, aber niemand nimmt den Buben auf, weil er alles nässt. Wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir ein Mittel geben könnten.» Dem Bericht lag zur Untersuchung noch Urin bei. Dies bestimmte die Mittelwahl, nämlich Nierentee nebst Blasenropfen, Galeopsis, Chelidonium und Urticalcin. Des weitern wurde eine ganz reizlose, salz- und fettarme Kost empfohlen, vor allem Naturreis und Hirse und täglich 1 Glas frischgepresster Karottensaft. Täglich sollte das Kind auch einen feuchtwarmen Heublumenwickel auf den Bauch erhalten und öfters ein Sitzbad in Heublumen- oder Zinnkrautabsud, um eine bessere Durchblutung der Harnorgane zu ermöglichen.

Nach ungefähr zwei Monaten berichtete die Mutter über das Ergebnis der Anwendungen: «Zu unserer grossen Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass unser Junge seit drei Wochen das

Bett nicht mehr nässt und auch allgemeine Fortschritte zu sehen sind, dank Ihrer guten Mittel. Für uns und den Kleinen ist es jeden Tag eine helle Freude und eine grosse Erleichterung. Wir alle möchten für Ihre Hilfe danken.»

Frau W. meldete sich dann noch zur Weiterbehandlung in die Sprechstunde an, denn auf das bereits Erreichte kann nun weiter aufgebaut werden. Es ist bestimmt erfreulich, dass das Bettnässen trotz der geschilderten Behinderung gestoppt werden konnte. Gerade bei behinderten Kindern ist es nicht leicht, dieses Übel beheben zu können, und doch ist es so dringlich notwendig, weil durch dessen Weiterbestand vermehrte Schwierigkeiten in Erscheinung treten können, wie es sich im Falle dieses Knaben zeigte, dessen Schulbesuch dadurch sogar in Frage gestellt wurde, weil ihn in diesem Zustand niemand aufnehmen wollte. Es ist aus dem Erfolg aber auch ersichtlich, dass unterstützende Mittel und Anwendungen notwendig sind, und dass auch die Ernährung dabei eine Rolle spielt, so dass dadurch dem geschwächtem Kind geholfen wird, das zu erreichen, was vorher mit aller Mühe und guten Vorsätzen nicht möglich war. Jede Mutter ist froh, wenn das Übel des Bettnässens behoben ist, und ein behindertes Kind wird dadurch allgemein auch bessere Fortschritte machen können.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Erstarkt durch Naturmittel

Es ist erfreulich, beobachten zu können, dass einfache Naturmittel selbst bei schweren Leiden aufbauend und somit heilend zu wirken vermögen, selbst da, wo man glaubt, nur eine Linderung bezwecken zu können. In diesem Sinne schrieb uns im Frühjahr dieses Jahres Frau H. aus Z., als sie gleichzeitig für ihren Familiengarten einige biologische Fragen zu stellen hatte. Ihr Bericht lautete: «Bei dieser Gelegenheit muss ich Ihnen einmal danken, aus ganzem Herzen, für die Hilfe, die Ihre Mittel in meine Familie gebracht haben. Mein Mann, der seit 30 Jahren lungenkrank ist, 3 Operationen hinter sich hat, immer positiv war und von den Ärzten schon lange aufgegeben worden ist, hatte mit Ihren Mitteln, besonders dem Asthasano-Sirup, so gute Erfolge, dass er heute seinen strengen Posten voll versehen kann und negativ ist. Auch die Kinder haben wir mit Ihren Mitteln ohne Folgen durchgebracht, trotzdem sie jahrelang um den positiven Vater herum waren. Heute sind sie 20 und 22 jährig. So könnte ich noch von manchen Erfolgen schreiben, die wir mit Ihren Mitteln hatten, aber das Schreiben ist nicht meine Stärke. Dafür will ich bitten, dass sie noch

lange erhalten bleiben, damit noch viele Leidende Hilfe bei Ihnen holen können.»

Die Hauptwirkung des erwähnten Sirups ist der Pestwurz zuzuschreiben, denn diese Pflanze hilft nicht nur bei geschwulstartigen Krankheiten, sondern auch bei Erkrankung der Atmungsorgane.

Einfache Hilfe bei Wallungen

Dass Wallungen sehr lästig sind, weiss jede Frau, die darunter leidet. Oft dauern sie während der Abänderung jahrelang an. Es ist daher sehr erfreulich, wenn infolge günstiger Voraussetzungen ein gutes Mittel rasch zu helfen vermag.

Frl. S. aus G., der wir gegen das Übel Aconitum D10 und Salvia empfohlen hatten nebst dem Ratschlag Bohnenkaffee, Schwarztee und Alkohol zu meiden und möglichst salzarm zu leben, teilte uns nachstehenden, erfreulichen Erfolg mit: «Muss Ihnen von meiner grossen Freude berichten. Habe ein Medikament gegen Wallungen bestellt und erhalten. Ich fing sofort damit an, da mir die Wallungen sehr lästig waren. Ich hatte nämlich bis 7 mal am Tag und 4 mal in der Nacht und das war mir zu

bunt. Welche Freude daher, denn zwei Tage nach der Mitteleinnahme waren sie nicht mehr so stark und nach einer Woche waren sie verschwunden.

Ich bin über dieses gute Resultat sehr glücklich. Ich kann mir nur erklären, dass Aconitum D10 bei mir so gut wirkte, weil ich seit Jahren vegetarisch und von Rohkost lebe, also natürlich auch ohne Kaffee, Tee, Alkohol, Weissmehl, weissen Zucker und anderes mehr.»

Erfahrungsgemäss sprechen die Mittel jeweils bei naturgemässer Ernährungs- und Lebensweise sehr gut an. Wer sich jedoch nachträglich entsprechend vernünftig einzustellen beginnt, darf ebenfalls auf guten Erfolg rechnen, denn Aconitum D10 ist erfahrungsgemäss ein dankbares Mittel zur Behebung von Wallungen.

Rasche Besserung von Nasenschleimhaut-Entzündung

Im Vorfrühling dieses Jahres schrieb uns Frau H. aus R. wie folgt: «Seien Sie doch so gut, und schicken Sie mir Petasantropfen und Echinaforce. Seit zwei Jahren habe ich immer aufgeschwollene und entzündete Nasenschleimhäute. Trotz Behandlung durch einen Nasenspezialisten will die Sache einfach nicht bessern, immer fehlt die Luft. Jetzt hat mir jemand diese Tropfen empfohlen, und ich hoffe, damit eine Besserung zu erzielen.»

Ungefähr zwölf Tage nach Einnahme der Mittel konnte die Patientin bereits von einer wesentlichen Besserung berichten. Sie schrieb: «Zu meiner grossen Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich schon eine grosse Besserung spüre in dieser kurzen Zeit. Nun bitte ich Sie höflich, mir nochmals ein Fläschchen Echina-

forcetropfen zu schicken. Niemand weiss, wie glücklich ich wäre, wenn ich die Sache wieder ganz in Ordnung brächte. 40 mal bin ich jetzt bei einem Spezialisten gewesen und es hat alles so gut wie nichts genützt.»

Erneut beweist dieser kurze Bericht, wie verlässlich die richtig gewählten Naturmittel zu wirken vermögen. Die Echinaceapflanze ist tatsächlich ein Wundermittel gegen Entzündungen und die Pestwurz hilft bekanntlich vorzüglich bei Geschwulstbildungen, so ist der Erfolg, wenn auch erstaunlich, doch ein natürlicher zu nennen.

Petador hilft bei Periodenkrämpfen

Frau M. aus L. schrieb uns anfangs Mai über die Wirksamkeit der Petadolortabletten bei ihrer Nichte. Sie berichtete wie folgt: «Die Petadolortabletten kann ich sehr empfehlen. Meine Nichte hatte immer sehr grosse Schmerzen während der Periode. Es wurde ihr tagsüber zum Erbrechen übel. Als sie ins Welschland ging, gab ich ihr eine Schachtel Petador mit. Später sagte sie mir, seit sie diese Tabletten nehme, merke sie gar nichts mehr von der Periode. Da sie das letzte Mal keine solchen mehr hatte, wurde es ihr schon wieder furchtbar. Ich muss das Mittel deshalb gleich wieder bestellen und hoffe, dass es auch noch für andere junge Mädchen ein gutes Heilmittel sein möge.»

Sicher wird manches junge Mädchen die Wirksamkeit dieser Tabletten zu schätzen wissen, denn Periodenbeschwerden sind bekanntlich sehr unangenehm. Man sollte das Mittel mindestens 3 Tage vor Eintreten der Periode einnehmen, damit es sich erfolgreich auswirken kann.

MITTEILUNGEN

Urinuntersuchungen

Es kommt immer wieder vor, dass für Urinuntersuchungen zu wenig Urin eingesandt wird. Zur gründlichen Untersuchung benötigen wir unbedingt 2 dl Morgenurin.

Ferner möchten wir noch bitten, die genaue Adresse deutlich, wenn möglich in Blockschrift zu schreiben, da viele Schriften schwer zu entziffern sind.

Vortragstournee von A. Vogel

Da unser Geschäftsführer an den Folgen eines Unfalls unerwartet rasch gestorben ist, sind wir genötigt, sämtliche Lücken, die dadurch entstanden sind, selbst auszufüllen, was nebst dem herrschenden Personalmangel unsere Zeit so sehr beansprucht, dass wir es bei den bereits mit den Kneippvereinen festgelegten Vorträgen bewenden lassen müssen, bis wir durch entsprechende Hilfskräfte entlastet werden können.

Um unnötiges Schreiben zu vermeiden, möchten wir die Vortragsinteressenten bitten, sich an diesen Hinweis zu halten.

A. Vogel, Teufen

Für schöne ungespritzte

Äpfel

der Sorten «Grafensteiner, Glockenäpfel und Champagner-Reinette» nimmt Bestellung entgegen

Fam. Ritzmann-Stamm, zum Frohsinn
Osterfingen SH Telefon (053) 6 21 86